

Die „Welt am Sonntag“ vermittelt Beratung

Experten geben Tips für ehrenamtliche Helfer

BÜRGERGESELLSCHAFT und „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden spätestens in der Regierungserklärung des neuen NRW-Kabinetts wieder eine wichtige Rolle spielen. Der Staat besinnt sich auf die Kräfte seiner Bürger – zumal die eigenen Möglichkeiten schwinden.

Ehrenamtliche betreuen alte und behinderte Menschen, helfen Jugendlichen auf dem Weg in die Zukunft und stehen den Opfern von Verbrechen zur Seite. Die Mehrheit der 18 Millionen NRW-Einwohner arbeitet ehrenamtlich. Ihr Anteil ist nach einer Erhebung des Instituts TNS Infratest für die Staatskanzlei sogar gestiegen. 1999 gaben 67 Prozent an, ehrenamtlich in einem Verein, einer Organisation oder eine Gruppe mitzuarbeiten. 2004 waren es 71 Prozent.

59 Prozent aller Ehrenamtlichen in NRW wünschen sich mehr finanzielle Unterstützung für ihre Ziele, fast jeder Zweite beklagt zu geringe Aufmerksamkeit.

Vor allem kleinere und weniger bekannte Organisationen zeigen viel Herz, leiden aber unter Finanzknappheit und Organisationschwäche. Ein NRW-Wettbewerb der „Welt am Sonntag“ soll ihnen zu größerer Durchschlagskraft verhelfen. In Zusammenarbeit mit fünf erfahrenen Unternehmensberatungen der Gruppe „Go Ahead“ bieten wir kleinen Hilfsorganisationen von Juli bis September „Wissen statt Spenden“ an. Der Gegenwert der Beratungsleistung erreicht einen ansehnlichen fünfstelligen Betrag.

Vereine oder Stiftungen mit maximal 30 „Hauptamtlichen“ sind eingeladen, sich und ihre Ziele vorzustellen. Eine Jury der Veranstalter wählt aus den Einsendungen den oder die Preisträger aus.

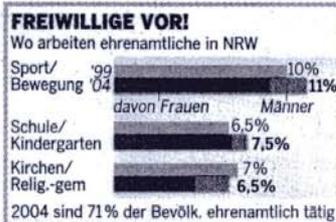
Die Ausgewählten werden vorgestellt, ebenso später die Lösungsvorschläge der Unternehmensberater. So profitieren von deren Ideen indirekt selbst die Unterlegenen im Wettbewerb. „Wir wollen denen helfen, die ihr Spendenaufkommen ohne großen Verwaltungsaufwand direkt in den Dienst einer guten Sache stellen“, sagt Roman Schneider, Geschäftsführender Gesellschafter der be-

teiligten Düsseldorfer S-M-M-Managementberatung.

Nach den Erfahrungen der Berater fehlt es etlichen ehrenamtlich geführten Vereinen oder Verbänden an effektiven Organisationsmodellen, an der punktgenau passenden Informationstechnik, an weitergebildeten Führungskräften sowie auch an Marketing- oder Strategiekonzepten.

Zu jedem dieser Problemfelder stehen Berater bereit aus den Unternehmen der Gruppe „Go Ahead“, die sich seit fünf Jahren zu einem Netzwerk für gemeinsame Projekte entwickelt hat. Beteiligt sind folgende Firmen: Abels & Kemmer GmbH, Herzogenrath, Compartner GmbH, Düsseldorf, G & P Unternehmensberater, Langenfeld, UGW Consulting GmbH Wiesbaden, S-M-M Managementberatung, Düsseldorf. P.L.

Weitere Informationen zum Projekt: Dr. Klaus Neuhäuser, S-M-M, Telefon: 02 11 / 8 63 29 70



WISSEN STATT SPENDEN – MACHEN SIE MIT!

Ihre Organisation oder Stiftung arbeitet karitativ oder in der Jugendhilfe – könnte aber selbst Beratung und Hilfe gebrauchen? Machen Sie mit beim Ehrenamts-Wettbewerb der Welt am Sonntag. Was wir wissen müssen: Name der Organisation, Sitz, Zweck, jährlicher Etat, Mitarbeiterzahl.

Schreiben Sie bis zum 24. Juni an: Welt am Sonntag NRW, Adersstraße 12, 40215 Düsseldorf. Fax: 02 11 / 9 64 88-171. Mail: nrw@wams.de